

Produktname: PAKy Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab15717**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC,ICC/IF,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|--|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000 |
| Molekulargewicht | 60kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | PAK2 |
| Alternative Namen | PAK2; Serine/threonine-protein kinase PAK 2; Gamma-PAK; PAK65; S6/H4 kinase; p21-activated kinase 2; PAK-2; p58 |
| Gen-ID | 5062.0 |
| SwissProt ID | Q13177 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PAK2, hergestellt. Aminosäurebereich: 5–54 |

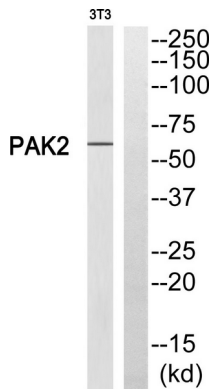
Hintergrund

Die p21-aktivierten Kinasen (PAK) sind wichtige Effektoren, die Rho-GTPasen mit der Zytoskelett-Reorganisation und der nukleären Signalübertragung verknüpfen. Die PAK-Proteine sind eine Familie von Serin/Threonin-Kinasen, die als Zielproteine für die kleinen GTP-bindenden Proteine CDC42 und RAC1 dienen und an einer Vielzahl biologischer Prozesse beteiligt sind. Das von diesem Gen kodierte Protein wird durch proteolytische Spaltung während der Caspase-vermittelten Apoptose aktiviert und könnte eine Rolle bei der Regulation der apoptotischen Vorgänge in der sterbenden Zelle spielen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein, Enzymregulation: Aktivierung durch Bindung kleiner G-Proteine. Die Bindung von GTP-gebundenem CDC42 oder RAC1 an die autoregulatorische Region setzt Monomere aus dem autoinhibierten Dimer frei, ermöglicht die Phosphorylierung von Thr-402 und lässt die Kinasedomäne eine aktive Struktur annehmen (durch Ähnlichkeit). Nach der Caspase-Spaltung ist autophosphoryliertes PAK-2p34 konstitutiv aktiv. Funktion: Die aktivierte Kinase wirkt auf verschiedene Zielproteine. Sie phosphoryliert das ribosomale Protein S6, Histon H4 und das basische Myelinprotein. PAK-2 in voller Länge stimuliert das Zellüberleben und das Zellwachstum. Dieser Prozess wird zumindest teilweise durch Phosphorylierung und Hemmung des proapoptotischen BAD vermittelt. Caspase-aktiviertes PAK-2p34 ist an der Zelltodantwort beteiligt, wahrscheinlich über den JNK-Signalweg. Gespaltenes PAK-2p34 scheint eine höhere Aktivität als die durch CDC42 aktivierte Form aufzuweisen. PTM: Während der Apoptose wird es durch Caspase-3 oder Caspase-3-ähnliche Proteasen proteolytisch gespalten, wodurch aktives PAK-2p34 entsteht. PTM: PAK-2 in voller Länge wird durch CDC42/p21 autophosphoryliert. Nach der Spaltung werden beide Peptide, PAK-2p27 und PAK-2p34, stark autophosphoryliert, wobei PAK-2p27 an Serin- und PAK-2p34 an Threoninresten phosphoryliert wird. Die Autophosphorylierung von PAK-2p27 kann auch ohne Effektoren erfolgen und ist von der Phosphorylierung von Thr-402 abhängig, da PAK-2p27 als exogenes Substrat fungiert. PTM: PAK-2p34 ist myristoyliert. PTM: Ubiquitinierung führt zu seinem proteasomalen Abbau. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. STE Ser/Thr Proteinkinase-Familie. STE20-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine CRIB-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Die Interaktion mit ARHGAP10 verändert wahrscheinlich die Lokalisation von PAK-2p34 in die zytoplasmatische perinukleäre Region. Durch Myristoylierung verlagert sich PAK-2p34 in die Membran. Die Untereinheit interagiert stark mit GTP-gebundenem, nicht aber mit GDP-gebundenem CDC42/p21 und RAC1. Sie interagiert mit SH3MD4 und wird durch HIV-1 Nef aktiviert. PAK-2p34 interagiert außerdem mit ARHGAP10. Gewebespezifität: PAK-2p34 wird ubiquitär exprimiert. Höhere Konzentrationen finden sich in Skelettmuskulatur, Eierstock, Thymus und Milz.

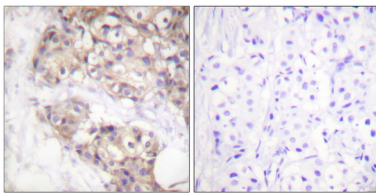
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;ErbB_HER;Axonführung;Fokale Adhäsion;T_Zell-Rezeptor;Reguliert Aktin und Zytoskelett;Nierenzellkarzinom;

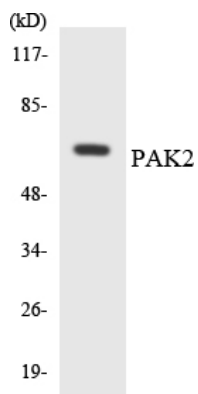
Bilddaten



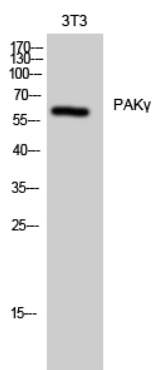
Western-Blot-Analyse des PAK2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem PAK2-Peptid blockiert.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn unter Verwendung des PAK2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem PAK2-Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus COLO205-Zellen unter Verwendung des PAK2-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von 3T3-Zellen unter Verwendung des polyklonalen PAK γ -Antikörpers